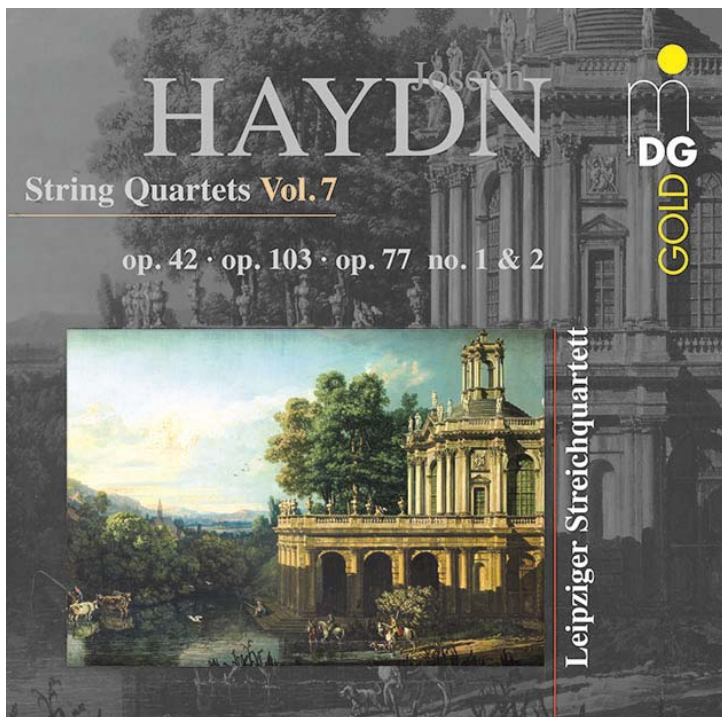


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
GOLD



08/14-(5)

Joseph Haydn (1732-1809)
Streichquartette Vol. 7
Quartette op. 42, op. 103,
op. 77 Nr. 1 + 2

Leipziger Streichquartett

1 CD

MDG 307 1860-2

UPC-Code:



LC06768

erschöpfend

„Hin ist alle meine Kraft“ schrieb Joseph Haydn unter sein unvollendetes letztes Streichquartett. Das mag man kaum glauben, wenn man sich die aktuelle Aufnahme des Leipziger Streichquartetts anhört – da begegnet einem ein Komponist auf der Höhe seiner kreativen Potenz. Kein Anzeichen von Altersschwäche oder nachlassender Inspiration; vielmehr schöpft der Meister aus dem vollen Erfahrungsschatz eines langen Künstlerlebens. „Alt und schwach bin ich“ – das Selbstzitat aus seinem Lied „Der Greis“ scheint reine Koketterie.

erfahren

Und doch reichte die Kraft wohl nicht mehr für vier Sätze; nur die beiden Mittelsätze sind überliefert. Die aber haben es in sich: Harmonisch kühn gibt sich das Menuett, das Haydn untypischer Weise in d-Moll setzt. Und auch das vorausgehende Andante unternimmt eine weite Reise durch den Quintenzirkel: nach anfänglichem B-Dur findet man sich plötzlich in Ges-Dur, und über cis-Moll und E-Dur gelangt man recht unvermittelt heim nach B. Da spricht Einer, der niemandem etwas beweisen muss, sondern nur das tut, was er für richtig hält.

erstaunlich

Das allerdings tat Haydn sein Leben lang, wie die weiteren eingespielten Werke belegen. Geradezu widerborstig erscheint das Menuett aus op. 77 Nr. 2; der Dreiertakt ist völlig nebensächlich geworden, um dann im Trio umso idyllischer ausschwingend wieder zu erscheinen. Größer kann man den Kontrast nicht gestalten. Und wie dann aus der Idylle ins kratz-

bürstige Menuett zurückgefunden wird, ist absolut hörensenswert. Der ausgedehnte Variationssatz hält für die Ausführenden manche Herausforderung bereit, wenn etwa das Cello kurz vor Schluss das Thema in den höchsten Tönen darbietet, von der ersten Geige in filigran-virtuoser Ziselierung umschwärmt.

erlesen

Da bedarf es schon eines Ausnahmeensembles wie des Leipziger Streichquartetts, das seine siebte Folge mit Quartetten von Joseph Haydn durch das eindrucksvolle d-Moll-Quartett op. 42 komplettiert. Mit beispielhafter Leichtigkeit treffen die vier Leipziger genau den perfekten Tonfall, der das vieldeutige Augenzwinkern des Meisters aus Esterhaza zum Klingen bringt. Zwinkern Sie mit!

Vol. 1:

Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuz
MDG 907 1550-6 (Hybrid-SACD)

Vol. 2: op. 50 Nr. 1, 4 + 5
MDG 307 1585-2

Vol. 3: op. 76, Nr. 2-4
MDG 307 1683-2

Vol. 4: op. 20, Nr. 2, 4 + 6
MDG 307 1706-2

Vol. 5: op. 64, Nr. 3-5
MDG 307 1723-2

Vol. 6: op. 33 Nr. 1, 3 & 5
MDG 307 1812-2

IRR
OUTSTANDING

LUSTER